

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 14. Febr.

Aus Untersuchungsgefängnis vorgeführt wurde der 19jäh. Schriftf. Emil Geiger hier, der, bisher unbekannt, wegen Diebstahls und schwerer Urkundenfälschung angeklagt war. Die Anklage lautet ihm zur Last, im Juli v. J. dem Maurer Friedrich in Diebstahl eines besten Holzes ein Sperrschloß zu verurteilen und bei der Sperrschloß 120 Mark an jenes Buch zu verbuchen zu haben, wobei er zwei Urkundenfälschungen verübt habe, indem er eine der Dattungen mit dem Namen 'Albert Friedrich', die andere mit dem Namen 'Otto Friedrich' unterzeichnete. Seine Mutter war als Witwenschaft bei Friedrich in Stellung und wollte sich dort mit ihrem Sohne nach dem Tode des Friedrich-Schweigers verheiraten. Die Urkundenfälschungen stimmten die Dattungsbücher der Angeklagten mit den Urkundenfälschungen der Dattungsbücher überein. Der Angekl. wurde sowohl des Diebstahls wie der schweren Urkundenfälschung in zwei Fällen für schuldig erklärt. Der Staatsanwalt beantragte unter Annahme mildernder Umstände ein Jahr Gefängnis. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis, wovon dem Angeklagten 2 Monate auf 6 Monate Untersuchungsgefängnis verbüßt in Abrechnung gebracht wurden.

Wegen schweren Diebstahls standen unter Anklage die Arbeiter Wilhelm Daffile und Paul Volhard aus Trotha, denen zur Last gelegt wurde, im November v. J. in der Angelfischen Zanderfabrik zu Trotha aus einem verlassenen, mittels des Schließers geöffneten Schuppen ein Kupferrohr, mindestens 100 M. wert, entwendet zu haben. Die Beweisführung lag zu Ungunsten der Angeklagten aus. Volhard, einmal vorbestraft, wurde zu 4 Monaten, Daffile zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Auf Wunsch stellen wir zu der Strafkammerverhandlung gegen Michau, Schütz und Name mit, das letztere nicht aus Wilsau bei Lauchaßdorf stammt und auch nicht der Sohn des Herrn Schumannsmeister's Name dort ist.

Schöffengericht zu Halle.

Halle, 14. Februar.

Der Wäldermeister Friedrich Schürich hier war angeklagt wegen Vergehens gegen die Reichs-Gewerbeordnung, weil er einen seiner Bedienten ununterbrochen von 1 Uhr nachts bis 2 Uhr nachmittags, also über 10 Stunden ununterbrochen beschäftigt und einem anderen Bedienten die vorgeschriebene Ruhepause, insgesamt 2 Stunden während der ständischen Arbeitszeit, nicht gewährt habe. Befragt wurde, daß in einem dem Hgl. Gewerbeamt Herrn Köhler hier zugegangenen Briefe Folge gefolgt worden ist über die Behandlung, die 5. seinen Bedienten habe zu thun werden lassen. Er hatte dann erwidert, daß die für Bedienten gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungszeit beibehalten überhöhen war. U. a. wurde festgestellt, daß die Bedienten weit über die zulässige Arbeitszeit noch mit Vorkaufstrafen u. v. beschäftigt worden waren. Der Angekl. meinte, diese Art von Beschäftigung könne nicht in die Arbeitszeit der Bedienten eingerechnet werden. Hierüber war aber der Gewerbeamt gegenwärtiger Ansicht. Der Staatsanwalt beantragte 4 M. Geldstrafe, erkannt wurde auf 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haft.

Ebenfalls aus Untersuchungsgefängnis vorgeführt ist der 26jäh. Minna Kühne hier unter der Anklage wegen Diebstahls und Betrugs. Die Anklage lautet, daß sie im Juli v. J. 23 Jahre alt und bereits zweimal wegen Diebstahls und Betrugs bestraft, zur Zeit v. J. war sie aus dem hies. Gefängnis und Verurteilung einer Strafe entlassen worden, am 2. Okt. aber schon wieder in ihre Verhaftungen verfallen. In der Strafkammer hatte sie die Arbeiterfrau Schenkling aus Mitteln kennen gelernt und sich an deren Vorkauf mit nach K. begeben zur Wäldermeisterin. Die ihr von den Eheleuten Schenkling gewährte Aufnahme war von ihr nicht gekannt worden, denn sie hatte schon 20 M. und mehrere Kleidungsstücke entwendet und sie um 2 M. betrogen. Sie hatte sich dann nach Leipzig begeben, woraus Schenkling erfuhr, daß sie den geklammerten Kohn im Betrage von circa 30 M. für Wäldermeisterin, wovon Frau Sch. einen Theil zu bekommen hatte, in Empfang genommen, dies aber verweigern hatte. Die Anklage wurde überführt und ohne Zustimmung mildernder Umstände dem Urtheile des Staatsanwalts gemäß zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, 4 Jahren Ehrverlust und Vollstreckung verurteilt.

\* Außerberg i. Br., 14. Febr. Die hiesige Strafkammer bestrafte hier mit einer Haftstrafe gegen die Schlichterin August Freilow und Emil Sellwig von hier. Diese hatten in

der Nacht vom 8. März v. J. einen Agenten in der größten Wiese gemüthet und der Freiheit beraubt. Freilow erhielt sieben Monate Gefängnis, Sellwig 4 Monate. Dem ersten wurde außerdem die Bauer von zwei Jahren die Freiheit zur Befreiung öffentlicher Kanten abgezogen. \* Göttingen, 14. Febr. Im vorigen Sommer wurde in unserem Nachbarorte Agenten ein Madfabrik von einem Grunde angefallen. Er kam infolge davon zum Grunde und erlitt einen schweren Verbrand. Auf erfolgte Anklage wurde ermittelt, daß der Fund einer in Angaria hochverbrannten Baumwollenspinne gehörte, und die nunmehr angelegte Gerichtsabteilung führte dazu, daß die Eigentümerin des Grundes zu 800 M. Schadenersatz verurteilt wurde. Diese zu zahlen war sie jetzt nicht fähig, und so ist ihr nunmehr in Folge der Zwangsversteigerung ihre ganze Habe versteigert worden.

Kursberichte der Halleschen Bankräum vom 15. Febr.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Zinsfuß, Kursnotiz. Lists various bank shares and their prices.

Berlin, 15. Febr. Ein Konsortium unter Führung der Nationalbank für Deutschland übernahm von der Moskauer Stadt etwa 8 Millionen Rubel. — Waldauer Braunkohlen-Industrie. Aktien-Gesellschaft. Die Anleihe, über welche die am 6. März berathene außerordentliche Hauptversammlung beschlossene ist, wird, wie wir erfahren, 500,000 M. umfassen. Die Mittel sind zur Deckung der Aufwendungen bestimmt, die in den letzten Jahren für Neuanlagen gemacht worden sind. Als Zinssatz ist 4 Prozent in Aussicht genommen.

— Vom Eisenmarkt. Vom Eisenmarkt in Birmingham wird gebesserte Nachfrage und feste Haltung gemeldet; nur unmarkiertes Stabeisen ist zu 6 1/4, Latr. schwächer; im übrigen sind die Preise vorwiegend leicht befestigt. — Der Ironmonger meldet vom amerikanischen Eisenmarkt; Der Geschäftsumfang ist höher als je vorher und voraussichtlich, dass das Rohmaterial rechtzeitig zur Stelle ist, wird der Verbrauch von Eisen 1902 18 Millionen Tonnen überschreiten. Der Preis steigt beständig. — Die Iron Trade Review meldet aus Cleveland, jede Woche steigende die stramme Haltung des Eisenmarktes und verschärft die Unzulänglichkeit der Leistungsfähigkeit der heimischen Eisen- und Stahlzeugung zur Befriedigung der gegenwärtigen Nachfrage des Landes.

— Bei dem Hoerder Berg- und Hüttenverein ist seit Ende Januar eine Zunahme der Beschäftigten eingetreten, so dass die einzelnen Abtheilungen voll beschäftigt sind. Die Eisenerzeute haben seit etwa 4 Tagen aufgehört. Es wurde ein größerer Auftrag, etwa 10,000 t Schienen für Mexico, herangemeldet, der gemeinsam mit Friedr. Krupp ausgeführt wird. Die Preise sind jedoch noch nicht besser geworden. — Konvention von Braueren. Wie der B. L. A. erfährt, sind die seit längerer Zeit schwelenden Verhandlungen zwischen den Berliner Braueren wegen Bildung einer Konvention nunmehr zum Abschluss gelangt. Auch über die wichtige Frage des Pfandes an Flaschen ist ein Einverständnis erzielt. Die Unterzeichnung der Konvention soll heute erfolgen. Brauerkonvention stieg an das Zustandekommen derselben an der Börse erheblich.

— Im Konkurse der Deutschen Grundschuldbank hofft der Verwalter noch in diesem Semester die Beendigung des Verfahrens und die Schlussverteilung der Masse zu bewerkstelligen. Auf die Forderungen aus den Realobligationen dürften 39 Proz., vielleicht ein Bruchtheil darüber, zur Auszahlung gelangen. — Der Aufsichtsrath der Grossen Berliner Strassenbahn beschloss, die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Proz. auf das (gegenüber dem Vorjahre um 22,875,000 M. erhöhte) Aktienkapital von 88,925,000 M. vorzuschlagen.

Wassersand der Saale bei Trotha.

Trotha, 14. Febr. abends + 2,74. 15. Febr. morgens + 2,68. Treibis.



Zu haben bei: Sprengel & Rink.

Apotheker Richd. Brandt's Schweizer-Pillen.

Erstlich & Schachtel 20. — in den Apotheken, Schreibstücken, in: Grotz von Siles 1.5 gr. Wafelkapseln, Wafeln, Nies 1. gr. Wafeln, Grotz von Siles 1.5 gr. Wafeln, Nies 1. gr. Wafeln, Grotz von Siles 1.5 gr. Wafeln, Nies 1. gr. Wafeln.



Photogr. Atelier Otto Gebhardt Gr. Ulrichstr. 10. Costüm-Aufnahmen bei tadelloser Ausführung. Besonders ermässigte Preise.

Large advertisement for Brummer & Benjamin. Text includes 'Zur bevorstehenden Confirmation', 'empfehlen in bekannt grösster Auswahlt hervorrangende Neuheiten', 'Kleiderstoffen', 'Paletots, Jackets, Kragen', 'fertige Wäsche, Taschentücher, Unterröcke, Corssets, Tailentücher, Schirme, Handschuhe u. dergl.', 'Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.', 'Gr. Ulrichstrasse 23.'





